



Bewährte Verfahren beim Gender Training

Auf der Grundlage der Erkenntnisse aus dem EIGE-Projekt „Gender training in the EU: Mapping, research and stakeholders' engagement, 2012-2013“ (*Gender Training in der EU: Bestandsaufnahme, Analyse und Engagement der Interessengruppen, 2012-2013*) werden in diesem Informationsblatt einige Ressourcen für das Gender Training in Europa vorgestellt. Außerdem werden einige empfehlenswerte Praxisbeispiele aus Ausbildungsprogrammen für Ausbilderinnen und Ausbilder sowie aus Programmen zur Förderung von Gender-Kompetenz in bestimmten Sektoren aufgeführt.

Die präsentierten Beispiele stellen lediglich eine Auswahl dar, die eine Vorstellung von der Art von Informationen und Fachwissen vermitteln soll, die in den EIGE-Datenbanken zu Ausbilderinnen und Ausbildern im Bereich Gender Training und zu Gender-Training-Ressourcen unter <http://www.eige.europa.eu> verfügbar sind.

Welche Ressourcen, Instrumente und Methoden werden beim Gender Training eingesetzt?

Es gibt viele allgemeine Schulungsinstrumente für Gender Mainstreaming in den EU-Mitgliedstaaten und auf internationaler Ebene. Einige Beispiele für nützliche Ressourcen:

Auf spezielle Zielgruppen und Sektoren zugeschnittene Ressourcen und Instrumente sind dagegen rar. Maßgeschneiderte Schulungsressourcen finden sich vor allem in bestimmten Sektoren, wie Bildung, Beschäftigung, Gesundheit und Klimawandel. Einige Beispiele:

Die GENDERTOOLBOX wurde im Rahmen des von der EU finanzierten Projekts „Fit for Gender Mainstreaming“ (2006-2008) zur Umsetzung der Gender-Mainstreaming-Strategien auf lokaler Ebene entwickelt. Die TOOLBOX enthält Übungen zur Sensibilisierung für Gleichstellungsfragen, Informationen zu Gender- und Gender-Mainstreaming-Beratungen, eine Sammlung von Checklisten und Leitlinien und einen Bereich mit Materialien. Ausbilderinnen und Ausbilder, die Gender Trainings durchführen, können die TOOLBOX an spezielle Umfelder und Kontexte anpassen. Abrufbar unter: <http://www.gendertoolbox.org>.



Das „Compendium of Good Practices in Gender Training“ (Kompendium bewährter Verfahren beim „Gender Training“) wurde von UN Women entwickelt. Es zielt darauf ab, Schulungsmethoden, die von den Ausbilderinnen und Ausbildern selbst als effektiv im Hinblick auf das Erreichen ihrer Ziele ermittelt wurden, zu erheben, zu bewerten und zu verbreiten.

Weitere Informationen unter: http://gtcop.unwomen.org/index.php?option=com_content&view=article&id=9&Itemid=39&lang=en.

Themenspezifische Methoden und Instrumente

Gender Budgeting: In Belgien wird das Konzept des Gender Budgeting im „Handbuch zur Implementierung von Gender Budgeting innerhalb der belgischen Bundesbehörden“ (http://igvm-iefh.belgium.be/nl/binaries/50%20-%20Handbuch%20gender%20budgeting_DU_tcm336-202618.pdf) definiert und erklärt und seine Relevanz für die öffentliche Verwaltung aufgezeigt. Das Handbuch liefert dazu Beispiele und Ratschläge. Weitere Beispiele für Gender-Budgeting-Instrumente, die in der EIGE-Datenbank zu finden sind, stammen aus Österreich, Dänemark, Griechenland, Litauen, Spanien und Schweden.

Gender impact assessment (Bewertung der geschlechtsspezifischen Auswirkungen): In Deutschland dient die „Arbeitshilfe Geschlechterdifferenzierte Gesetzesfolgenabschätzung: Gender Mainstreaming bei der Vorbereitung von Rechtsvorschriften“ (2007) der Ermittlung von geschlechterdifferenzierten Gesetzesfolgen bei der Erarbeitung von Entwürfen von Rechtsvorschriften und bietet Unterstützung bei der Darstellung der Gesetzesfolgen für Frauen und Männer. Die Arbeitshilfe ist in deutscher, englischer und französischer Sprache abrufbar unter: <http://www.gender-mainstreaming.net>.

Sektorspezifische Methoden und Instrumente

Gesundheitswesen: In Irland bietet ein „Guide to Creating Gender-Sensitive Health Services“ eine Anleitung zur Entwicklung und Einrichtung geschlechtssensibler Gesundheitsdienste anhand von Beispielen aus Australien, Kanada und Schweden. Abrufbar unter: http://hph4.anamai.moph.go.th/data/cat12/gender_manual.pdf.

Klimawandel: Die IUCN und die UNPD haben gemeinsam mit der Gender and Water Alliance, ENERGIA Internationales Netzwerk zu Gender und nachhaltiger Energie, der UNESCO, der FAO und der WEDO ein Schulungshandbuch zu Gender und Klimawandel erstellt. Es stützt sich auf bestehendes Material, das überarbeitet und um neue Fallstudien ergänzt worden ist, um die Konzepte jedes Moduls zu veranschaulichen. Abrufbar unter: http://cmsdata.iucn.org/downloads/eng_version_web_final_1.pdf.



Sonstige Methoden

„**Equality-Do-Learn**“: Diese Methode dient der Vermittlung grundlegenden Wissens zu Geschlechterfragen, Gesellschaft und Arbeitsmarkt.

Weitere Informationen in schwedischer Sprache unter:
<http://www.fhs.se/sv/utbildning/uppdraagsutbildningar/ledarskap/jgl-jamstalldhet-gora-lara/om/>.

Die von JämKom in Schweden entwickelte **3R-Methode** (später 4R-Methode) wird zur Prüfung und Analyse von Maßnahmen unter Gleichstellungsaspekten verwendet.

Weitere Informationen unter:
<http://www.sweden.gov.se/content/1/c6/08/19/82/3532cd34.pdf>.

Welche Ausbildungsprogramme gibt es für Ausbilderinnen und Ausbilder?

Auf nationaler Ebene finden sich mehrere Beispiele erfolgreicher Ausbildungsprogramme für Ausbilderinnen und Ausbilder. Erwähnenswert sind u. a. die folgenden:

In Finnland, Litauen, Luxemburg und Deutschland wurden im Rahmen des vom ESF finanzierten Projekts „**Gender equality and diversity planning at workplaces**“ (Management von Chancengleichheit und Vielfalt am Arbeitsplatz, 2008-2011) eine E-Learning-Weiterbildung zur Qualifizierung von GED-Beraterinnen und -Beratern (GED steht für Gender Equality und Diversity – Geschlechtergleichstellung und Diversität) sowie Qualitätsstandards für die Beratung am Arbeitsplatz entwickelt. Das Projekt reagierte auf den Bedarf von Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern an qualifizierten GED-Beraterinnen und -Beratern im Unternehmen im Hinblick auf eine geplante und systematische Förderung der Gleichbehandlung aller Beschäftigter am Arbeitsplatz. Weitere Informationen unter: http://www.gedplan.eu/work/QualityStandards_print.pdf.

In Estland beinhaltete das Projekt „**Development of administrative capacity of national authorities in the field of gender mainstreaming**“ (Entwicklung von Verwaltungskapazitäten im Bereich Gender Mainstreaming in nationalen Behörden, 2005) folgende Komponenten:

- Ermittlung der Lücken in den bestehenden Kapazitäten der nationalen und lokalen Behörden für die Umsetzung des Gender Mainstreaming;
- Ausbildung estnischer Ausbilderinnen und Ausbilder, Beamtinnen und Beamter sowie Angestellter in kommunalen Verwaltungen;
- Erarbeitung einer langfristig angelegten Gender-Mainstreaming-Strategie;

- Errichtung eines internetgestützten Informationszentrums mit Materialien zum Gender Mainstreaming. Die Komponente „Ausbildung für Ausbilderinnen und Ausbilder“ basierte auf einem vierwöchigen Seminar, in dem Gender-Theorien, Gleichstellungspolitiken sowie Instrumente und Ressourcen für Gender Mainstreaming behandelt wurden. Weitere Informationen unter: <http://gender.sm.ee/index.php?197903741>.

In Malta werden im Rahmen des vom ESF kofinanzierten und von der nationalen Kommission zur Förderung der Gleichstellung (NCPE) durchgeführten Projekts „**Gender Mainstreaming – in Practice**“ (Gender Mainstreaming in der Praxis, 2007-2013) Angestellte des öffentlichen Dienstes und Interessengruppen geschult. Mit dem Projekt soll erreicht werden, dass alle Beteiligten über das gleiche Niveau an Wissen und Bewusstsein hinsichtlich Gender Mainstreaming verfügen. Ein im Rahmen des Projekts erarbeiteter Vorschlag ist die Errichtung eines Netzwerks von Personen, die in den nationalen Ministerien mit der Umsetzung des Gender Mainstreaming betraut sind. Spezielle Maßnahmen zum Erreichen dieses Ziels bestehen unter anderem in Workshops zur Ausbildung von Ausbilderinnen und Ausbildern. Weitere Informationen unter: https://secure3.gov.mt/socialpolicy/socprot/equal_opp/equality/projects/in_practice.aspx.

Interessante Beispiele für Ressourcen für die Ausbildung der Ausbilderinnen und Ausbilder:

Die „**Guidelines for basic training in gender**“ (Leitlinien für die Vermittlung von Grundwissen in Geschlechterfragen, 2008), die vom Institut für Chancengleichheit von Frauen und Männern in Belgien entwickelt wurden, richten sich an Beamtinnen und Beamte, die Gender-Training-Programme in einer Erprobungsphase durchführen. Sie enthalten praktische Ratschläge zur Konzeption von Kursen unter Berücksichtigung des Gleichstellungsaspekts. Abrufbar unter: http://igvm-iefh.belgium.be/fr/binaries/Conduite%20formation_tcm337-39783.pdf.

„**Gender-Mainstreaming-Praxis**“ (2009), herausgegeben von der Heinrich-Böll-Stiftung in Deutschland, ist eine Sammlung von Leitfäden und Leitfragen aus Gender-Workshops, Gender Trainings und Diskussionen. Außerdem enthält die Broschüre Informationen zu genderdifferenzierter Methodik und Didaktik. Abrufbar unter: <http://www.boell.de/downloads/Gender-Praxis-Endf.pdf>.

„**Gender in local government: A sourcebook for trainers**“ (Gender in der Kommunalverwaltung: Eine Quellensammlung für Ausbilderinnen

und Ausbilder, 2008), entwickelt von UN HABITAT, vermittelt Kommunalverwaltungen die notwendigen Instrumente, um die Bedeutung der Geschlechterdimension und Gleichstellungsfragen für Entscheidungsprozesse besser zu verstehen und so bessere Lösungen für ihre Gemeinden zu finden. Die Sammlung enthält Reflexionsfragen und Übungen für Ausbilderinnen und Ausbilder für die Entwicklung erfolgreicher Schulungen. Abrufbar unter: http://www.un.org/womenwatch/directory/pdf/Source_BK_9-May.pdf.

Der „**Guide to integrating gender into security sector reform (SSR) training**“ (2009), ein vom Genfer Zentrum für die demokratische Kontrolle der Streitkräfte (DCAF) veröffentlichter Leitfaden zur Integration des Gleichstellungsaspekts in Schulungen zur Reform des Sicherheitssektors, enthält praktische Schulungsmaterialien, die Ausbilderinnen und Ausbilder helfen, die Geschlechterdimension und Gleichstellungsaspekte in Schulungen im Zusammenhang mit der Reform des Sicherheitssektors (SSR) zu integrieren. Abrufbar unter: <http://www.gssrtraining.ch/images/stories/PDF/guide/GUIDE.pdf>.

Über die Studie:

Dieses Informationsblatt bietet praktische Informationen zur Durchführung von Gender Trainings (Schulungen zur Umsetzung von Gender Mainstreaming). Es fasst die Ergebnisse des vom Europäischen Institut für Gleichstellungsfragen (EIGE) durchgeführten Forschungsprojekts zum Gender Training in der Europäischen Union zusammen. Im Rahmen dieses Projekts wurden Informationen über Gender-Training-Angebote in den 27 EU-Mitgliedstaaten und in Kroatien erhoben. Das Projekt soll den Dialog zwischen politischen Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträgern, Ausbilderinnen und Ausbildern sowie Forscherinnen und Forschern über die Frage erleichtern, wie Gender Training zur Unterstützung sachkundiger politischer Entscheidungen auf EU-Ebene und in den Mitgliedstaaten genutzt werden kann. Die Informationen stammen aus der Sekundärforschung und aus Befragungen von Interessengruppen, die von Februar bis April 2012 von ICF GHK in den EU-Mitgliedstaaten und Kroatien durchgeführt wurden, sowie aus einer Online-Diskussion im September 2012. Weder das EIGE noch Personen, die in seinem Namen handeln, können für den Inhalt der Informationen in dieser Veröffentlichung haftbar gemacht werden.

Über das EIGE:

Das Europäische Institut für Gleichstellungsfragen ist eine EU-Agentur, die politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger und alle relevanten Institutionen darin unterstützt, die Gleichstellung von Frauen und Männern zu verwirklichen, indem es ihnen spezielle Fachkenntnisse und vergleichbare und zuverlässige Informationen zur Gleichstellung der Geschlechter in Europa zur Verfügung stellt. Weitere Informationen unter: <http://www.eige.europa.eu>.

MH-31-12-218-DE-C
doi:10.2839/53872

ISBN 978-92-9218-189-5



9 789292 181895